

Zur Kenntniss der Dipterenfauna des Gouvernements Wiatka (Nordostrussland).

Von L. Krulikowsky.

Die Dipterenfauna des Gouvernements Wiatka ist bis jetzt ganz unbekannt. Folgende Arten sind von mir im Jahre 1895 bei der Stadt Malmisch gesammelt und alle vom rühmlichst bekannten Dipterologen Herrn J. Portschinsky bestimmt, wofür ich ihm hier meinen besten Dank sage.

- | | |
|--|--|
| 1. <i>Tipula fascipennis</i> , Mg. | 21. <i>Xylota florum</i> , F. |
| 2. <i>Tipula lateralis</i> , Mg. | 22. <i>Eristalis pratorum</i> , Mg. |
| 3. <i>Pachyrhina scurra</i> , Mg. | 23. <i>Syrphus topiarius</i> , Mg. |
| 4. <i>Limnobia 4-notata</i> , Mg. | 24. <i>Gymnochaeta viridis</i> , Fall. |
| 5. <i>Limnobia sylvicola</i> ,
Schum. | 25. <i>Servillia ursina</i> , Mg. |
| 6. <i>Penthetria holosericea</i> , Mg. | 26. <i>Gonia fasciata</i> , Mg. |
| 7. <i>Hacmatopota pluvialis</i> , L. | 27. <i>Exorista cheloniae</i> , Rond. |
| 8. <i>Tabanus bovinus</i> , L. | 28. <i>Exorista vulgaris</i> , Fall. |
| 9. <i>Tabanus solstitialis</i> , Mg. | 29. <i>Exorista gnava</i> , Mg. |
| 10. <i>Tabanus luridus</i> , Fall. | 30. <i>Phorocera cilipeda</i> , Rond. |
| 11. <i>Tabanus bromius</i> , L. | 31. <i>Phorocera segregata</i> ,
Rond. |
| 12. <i>Phthiria vagans</i> , Loew. ¹⁾ | 32. <i>Chetolyga xanthogastra</i> ,
Rond. |
| 13. <i>Dioctria rufipes</i> , Deg. | 33. <i>Sarcophaga striata</i> , F. |
| 14. <i>Machimus rusticus</i> , Mg. | 34. <i>Pollenia chrysorrhoea</i> , Mg. |
| 15. <i>Laphria gibbosa</i> , L. | 35. <i>Somomyia erythrocephala</i> ,
Mg. |
| 16. <i>Atherix ibis</i> , F. | 36. <i>Cyrtoneurastabulans</i> , Fall. |
| 17. <i>Anthrax maura</i> , L. | 37. <i>Musca cornicina</i> , F. |
| 18. <i>Anthrax flava</i> , Mg. | 38. <i>Musca domestica</i> , L. |
| 19. <i>Psarus abdominalis</i> , F. | |
| 20. <i>Xylota ignava</i> , Panz. | |

¹⁾ Bei dieser Art bemerkt Herr J. Portschinsky, es sei wunderbar, dass dieser Bewohner des Südens so weit nördlich vorkommt.

Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel

von H. Fruhstorfer.

Limenitis procris neutra n. subspec. aus Java.

Gleich vielen anderen Arten hat sich auch *Limenitis procris* Cram. auf den Sunda-Inseln umgebildet und erscheint in einem der indischen Form zwar recht ähnlichen, aber

doch bemerkenswerth verschiedenen Kleide. Die Java Exemplare der niedlichen Art, welche ich *neutra* nenne, sind durchwegs kleiner und dunkler als indische *procris*. Die weissen Subapicalflecke, von welchen bei *procris* stets 5 vorhanden, sind auf 2—3 reduziert und erheblich schmaler und stehen getrennter — dies gilt besonders vom 4., welcher bei *procris* sehr entwickelt ist, dagegen bei *neutra* nur noch als Punkt erscheint. Die aus weissen Flecken zusammengesetzte Medianbinde erscheint bei *neutra* einheitlich und nicht wie bei *procris* durch die Adern getrennt — sowohl auf den Vorder- als Hinterflügeln, ist erheblich breiter und nach aussen weniger durch das schwarze Medianbändchen eingekerbt.

Der Apical- und Aussenrand der Vorderflügel von *neutra* sind dunkler und die braunen Mündchen der Submargalbinden flacher — die Submargalpunkte der Hinterflügel grösser und erscheint dadurch die braune Submargalbinde erheblich schmaler.

Neutra ist weit verbreitet. Ich fand sie in Ost- und Westjava sowie Lombok, von der Küste bis hinauf zu 3000' Höhe und Herr Sanitätsrath Pagenstecher teilt mir brieflich mit, dass er dieselbe Form auch aus Sumbava und Sumba besitzt.

Malakka, Sumatra und Borneo beherbergen eine weitere Unterart von *procris*, welche ich *agnata* nenne und die von Distant bereits als *procris* Cram. taf. XVII. fig. 1. abgebildet wurde.

Exemplare aus Sumatra und Borneo stimmen unter sich fast bis ins kleinste Detail überein — und unterscheiden sich von *neutra* durch die noch intensiver dunkle Färbung besonders der Vorderflügel, auf welchen die braune Binde nur noch als ein schmaler Streifen vorhanden ist. Der Aussenrand der Hinterflügel von *agnata* ist sehr breit schwarz gesäumt. *Agnata* hat ferner noch eine schwarze Medianbinde, welche bei *procris* und *neutra* nur durch weit getrennt stehende, einzelne, nach dem Analwinkel zu sogar verschwindende Punkte angezeigt ist.

Die weisse Medianbinde aller Flügel ist zudem noch breiter als bei *neutra*, ebenso ist der basale Teil der Vorderflügel viel dunkler als bei *procris* und selbst *neutra*. Beschreibung nach 6 Exempl. *neutra* von Java, 6 Stück von Lombok, 4 *agnata* von S.- und Nordborneo und 2 aus Deli, Sumatra.

Symbrenthia intricata m. nov. spec.

In den dichten Wäldern, welche die malerische Bai von Toli-Toli im Norden von Celebes umrahmen, fing ich 3 Symbrenthien, welche einer ganz ausgezeichneten neuen Art angehören und sich kaum mit einer der vielen längst bekannten oder neuerdings beschriebenen Species vergleichen lassen.

♂: Der Apex der Vorderflügel ist abgerundet — Hinterflügel gleich breit den Vorderflügeln mit sehr langen, sehr dünnen Schwänzchen. Vorderflügel mit schwarzem Marginalsaum, welcher am Analwinkel durch einen braunen Strich geteilt wird. Die schwarze Medianbinde gabelt sich am Ende der Zelle, der innere Ast vereinigt sich mit dem schwarzen Costalrand, der äussere zieht nach dem Apex, biegt aber sich sehr verbreiternd ebenfalls nach innen und lässt beim ♂ von der Grundfarbe nur einige braune Punkte, beim ♀ einen ziemlich breiten Streifen unbedeckt. Der schwarze Costalrand entsendet ein Zähnchen in die Zelle.

Hinterflügel mit breitem schwarzem, nach aussen tief eingefressenen Basalfleck und anstossend einem sehr auffallenden in der Mitte des Vorderrandes stehenden weissen viereckigen Fleck. Die Flügelmitte wird durchzogen von 2 vom Vorderrand ausgehenden Binden — von welchen die innere sehr breit — den Analwinkel erreicht — die äussere schmalere an der SM endet. Der braune Marginalrand wird von einer dünnen schwarzen Linie durchzogen und von einer schmalen schwarzen Fleckenbinde begrenzt. Vom Schwänzchen aus — welcher eine gelbl. Spitze hat — zieht eine feine schwarze Linie nach dem Innenrand.

Die gelbl. Unterseite der Vorderflügel wird von einem Geflecht weisslicher und bräunlicher Flecken durchzogen. Der Costalrand ist schwarz und unter der Zelle steht, wie bei *hippoclus* Cr., ein violetter Punkt.

Hinterflügelunterseite mit bis an die UR verlängertem weisslichen Medianfleck, 2 weisslichen Basallängsbinden und einer ebensolchen Querbinde, welche, sich von der Mitte des Innenrandes nach oben biegend, durch den Flügel zieht und parallel mit dem weissen Medianfleck, und innerhalb diesem am Vorderrand ausläuft.

Der Aussenrand der Flügel und die Franzen sind schwarz. Von der Mitte der Flügel an zieht nach dem Analwinkel ein grünliches Band und wird durch eine hellbraune Binde von einem aus silberig grünen, fast viereckigen Punkten bestehenden Submarginalbinde abgeschieden.

Fühler schwarz und weiss geringelt mit schwarzer Keule und roter Spitze.

Das ♀ ist grösser, ober- und unterseits heller und unterscheidet sich noch durch undeutlichere Flecken und Bänder.

♂ Vorderflügelänge 20 mm, ♀ 22 mm.

Stiboges calycoides m. nov. spec.

Aus dem interessanten Genus *Stiboges*, von welchem bisher nur *nymphidia* Btl. als einzige Art (Indien, Perak und Sumatra) bekannt war, besitze ich 10 von mir auf dem Plateau von Pengalengan und am Vulkan Gede in Höhen von über 4000' gefangene javanische Stücke, welche ich als Lokalform anspreche, nachdem mir jetzt vom Museum in Singapore ein ♂ von *St. nymphidia* Btl. aus Pahang zugegangen ist.

♂: *Calycoides* hat einen viel schmäleren, kaum halb so breiten schwarzen (nicht dunkelbraunen) Costal- und Aussen- saum, welcher nach innen nur schwach gezähnt ist. Die bleichbraune Linie in der Mitte des Marginalsaumes der Hinterflügel ist dünner und nur leicht gewellt. — Die weissen Punkte auf allen Flügeln dagegen sind bedeutend grösser als bei *nymphidia* und zahlreicher und verleihen den Faltern ein recht gesprenkeltes Aussehen.

Das ♀ von *calycoides* hat rundlichere Flügel als das von Distant in *Rhopalocera malayana* Taf. XXIV fig. 11 abgebildete typische Exemplar von *nymphidia*.

Vorderflügel-Costallänge meiner 5 Java ♂ 20 mm, von 5 ♀ 20—22 mm, Länge des Innenrandes der ♂ 14, der ♀ 16—18 mm.

Costallänge des ♂ von *nymphidia* 16, Innenrand 10 mm.

Ich benutzte hier absichtlich das Mass des Innenrandes, weil bei den *Stiboges*-♀ die Apexspitze weit zurücktritt und so mit der Costallänge eine falsche Vorstellung von der wahren Grösse der ♀ erweckt werden könnte. Den Namen *calycoides* wählte ich, um die äussere Aehnlichkeit von *calycoides* mit dem neotropischen *Nymphidium calyce* Feld. anzudeuten.

Deramas livens livescens m. nov. subspec.

In Gesellschaft der hochinteressanten und für Java neuen *Poritia pharyge* Hew. und *Simiskina phalena* Hew. fing ich in der Nähe der Bai von Palabuan auch eine sehr schöne Unterart, welche in das Distant'sche Genus *Deramas* einzureihen ist und welche ich *livescens* taufe.

♂: *Livescens* hat einen tiefer von dem dunkel-himmelblauen Discalfleck der Vorderflügel eingebuchteten schwarzen Apicalsäum und entlang der SM einen länglichen schwarzen Fleck, welcher bei *livens* fehlt.

Der Vorderrand der Hinterflügel ist breit schwarz bezogen und in der Mitte der Flügel reicht der schwarze Costalsaum noch über UR hinaus.

Die Unterseite der Hinterflügel ♂ haben einen schärfer gezackten, braunweissen Medianstreifen als *livens* ♂.

Das ♀ von *livescens* ist heller, grösser als der ♂ und hat einen gleichmässig verlaufenden, also nicht ausgebuchteten, Marginalsäum der Vorderflügel und einen sehr breiten, braunschwarzen Aussensäum der Hinterflügel und bleichere Färbung der blauen Discalflecken.

♂ Vorderflügelänge 15 mm, ♀ 18 mm. Fühler schwarz und weiss geringelt mit brauner Keule.

Das Vorhandensein von 5 Subcostalästen auch bei der Java-Form beweist zur Genüge die Haltbarkeit des Genus *Deramas*, welches Distant von der nur 4 Subcostalzweige besitzenden Gattung *Poritia* abtrennte.

Deramas livens und *livescens* haben eine täuschende Aehnlichkeit mit der neotropischen Erycinide *Theope virgilius* F. ♀, welche ich aus Honduras erhielt. Der Vorderflügel stimmt fast ganz damit überein und beinahe auch die Unterseite.

Hiposcritia lalage nupta m. nov. subspec.

Eine Lokalform der *lalage* Doubl. und von dieser oberseits verschieden durch das Fehlen des schwarzen Punktflecks unter dem Apicalsäum auf den Vorderflügeln und den viel breiteren schwarzen Marginalsäum der Hinterflügel, welcher ziemlich gleich breit sich vom Vorderrand nach dem Analwinkel hinzieht, während er bei *lalage* entweder sehr schmal und stets tief nach innen eingebuchtet ist und manchmal sogar in einzelne Flecken aufgelöst erscheint.

Mit den nächsten Verwandten *Hiposcritia lagela* Moore von Ipoh in Perak in meiner Sammlung und *indroides* Honrath von derselben Lokalität ist *nupta* durch die *lalage*-ähnliche gelbe Unterseite nicht zu verwechseln und steht sonst bisher ganz isoliert unter den *Appias* der malayischen Region und jener der Sunda Inseln.

Es ist dies die sechste *Tachyris*-Art, welche wir von Nias kennen und schon deshalb interessant, weil bisher weder

von Sumatra noch von Java verwandte Arten nachgewiesen sind.

Beschrieben nach einem von Missionaren auf Nias gesammelten Exemplare.

Amesia sangliflua gedeana m. nov. subspec.

Von meinen vielen Glaucopiden aus Java habe ich mir seit Jahren 2 Pärchen einer *Amesia* reserviert, welche ich nachstehend als Lokalform von *sangliflua* Dru. beschreibe.

Die Falter sind durchschnittlich kleiner als *sangliflua* aus Sikkim und weniger leuchtend braun. Die gelben Flecken im schwarzen Basalteil der Vorderflügel sind gleichfalls eintöniger und ebenso sind alle schwarzen Flecke matter. Die weissen Submarginalflecken der Vorderflügel stehen aber dichter zusammen als bei *sangliflua*. Auffallender markiert sich die Verschiedenheit der Hinterflügel. Diese haben bei *gedeana* nur einen ganz schmalen mattblauen Aussensaum, welcher bei *sangliflua* mindestens $\frac{1}{3}$ der Flügel bedeckt. Die weissen Punkte in der Flügelmitte sind bei *gedeana* bedeutend kleiner und schimmern blau — während selbe bei *sangliflua* ganz reinweiss hervortreten.

Die Unterseite der Vorderflügel von *gedeana* hat weniger und dunkler blaue Median- und kleinere gelbe Basalflecke — dagegen ist der weisse Adernbezug viel länger und dichter zusammengedrängt als bei *sangliflua*, auch sind die ciliae, namentlich jene der Hinterflügel breiter weiss.

Einen weiteren Unterschied bilden die bei *gedeana* weissen Punkte auf den Hinterleibsringen — welche bei *sangliflua* blau sind.

Flügelänge von *sangliflua* ♂ 48 mm, von *gedeana* 44—45 mm. ♀ 50 mm.

Amesia gedeana findet sich im Gebirge (nur von 4000—6000 Fuss) und zeichnet sich durch raschen Flug aus, wenn sie aus dem Nebel, welcher die luftigen Berghöhen fast immer umwallt, heraustauchen, um sich für ein paar Minuten zu sonnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel 59-64](#)